

24.08.2022 um 07:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Beate Hirt,

Senderbeauftragte der katholischen Kirche beim hr, Frankfurt

Bartholomäus oder: seine Haut riskieren

Manche Heiligenlegenden sind schon ein bisschen gruselig. Manchmal denk ich: Sie sind die Horrorgeschichten früherer Zeiten. Zum Beispiel die Legende des heutigen Heiligen: Bartholomäus. Von ihm wird erzählt: In Armenien hat er im ersten Jahrhundert nach Christus die Tochter des Königs geheilt. Der König und sein Volk werden daraufhin Christen. Aber der Bruder des Königs lässt Bartholomäus gefangen nehmen und foltern. Er lässt ihm bei lebendigem Leib die Haut abziehen.

Bartholomäus wird dargestellt, wie er seine Haut über dem Arm trägt

Deshalb wird dieser heilige Bartholomäus oft auch ziemlich gruselig dargestellt: mit seiner Haut, die er über dem Arm trägt. Auch in Frankfurt im Dommuseum kann man ihn so sehen. Und im Dom selbst gibt es eine Reliquie von ihm. Bartholomäus ist deswegen auch der Patron des Frankfurter Doms - und zugleich sogar der Patron der ganzen Stadt Frankfurt. Heute, am 24. August, feiert die katholische Kirche den Gedenktag des heiligen Bartholomäus. Jedes Jahr um diese Zeit findet deswegen in Frankfurt das „Stadtkirchenfest“ Dom statt, mit Gottesdienst und einer Schiffswallfahrt auf dem Main.

Folter und Galgen riskieren für seine Überzeugung?

Ich gebe zu, mich gruselt schon bei dieser Geschichte mit der abgezogenen Haut. Trotzdem: Was hinter solchen grausamen Legenden steckt, das gibt mir zu denken: Da riskiert einer, gefoltert und getötet zu werden, weil er seiner Überzeugung und seinem Glauben treu bleibt. Er riskiert seine Haut. Und das gibt es ja bis heute. Im 20. Jahrhundert sind Dietrich Bonhoeffer und Alfred Delp

grausam am Galgen gehängt worden, wegen ihres Widerstands gegen Hitler. Und in heutiger Zeit werden zum Beispiel Christinnen und Christen in Brasilien brutal ermordet, weil sie sich für die Rechte der Ureinwohner und der Natur einsetzen.

Wie mein Vorbild will ich mich für das Gute einsetzen

Wenn ich solche Geschichten höre, will ich mich nicht einfach mit Grausen abwenden. Ich will mir solche Menschen zum Vorbild nehmen, auch wenn ich dabei natürlich nicht gleich meine Haut riskiere. Aber ich will mich einsetzen für das, was mir wichtig ist und woran ich glaube. Heilige wie Bartholomäus inspirieren mich dazu, mich einzusetzen – zum Beispiel für die Rechte von Minderheiten oder für die Bewahrung der Schöpfung.